



**REUCHLIN**  
GYMNASIUM

# Reuchlin-Schüler kämpfen für ihr Atrium

Pforzheimer Stadtverwaltung stellt verschiedene Varianten einer Sanierung oder eines Neubaus vor – Gymnasium könnte künftig wachsen

**BÄRBEL SCHIERLING** | PFORZHEIM

Um die Zukunft des Reuchlin-Gymnasiums ging es gestern Abend bei einem Gespräch zwischen Vertretern der Schüler, der Eltern, der Lehrer, Rektor Kai Adam, den Bürgermeisterinnen Monika Müller, Sibylle Schüssler und Thorsten Graf, Leiter des Amtes für Gebäudemanagement. Zunächst stellte Silvia Ress vom Büro GUS, die auch den Schulentwicklungsplan der Stadt begleitet hatte, eine Machbarkeitsstudie vor. Dabei zeigte sie für eine künf-



Rektor Kai Adam, Sozialbürgermeisterin Monika Müller, Baubürgermeisterin Sibylle Schüssler, Thorsten Graf, Leiter des Amtes für Gebäudemanagement, und Silvia Ress vom Büro GUS (von links) stellen sich den Fragen der Betroffenen.

FOTO: MEYER

tige Viereinhalb-, Sechs- und Siebenzügigkeit Sanierungs- und Neubauplanen auf. Denn man könne die Zukunft des Baus nur in Zusammenhang mit der Schulentwicklung betrachten, wie Müller zuvor herausgestrichen hatte.

Zwar liegt die Entscheidung letztlich beim Gemeinderat. Einige Stadträte nutzten aber die Gelegenheit, um sich in der folgenden Diskussion ein Bild von der Meinung der Betroffenen zu machen. Diese wünschten sich vor allem, die Grünflächen auf dem Gelände und das Atrium zu erhalten.

Vom Tisch scheint dagegen die

Aufgabe des Schulstandorts zu sein. Sie habe diese Möglichkeit im Ausschuss nur angesprochen, weil sie die Stadträte über alle Varianten informieren müsse, so Schüssler. Die Stadträte hätten sich allerdings zum Reuchlin-Gymnasium bekannt, betonte sie mehrfach. Die Schüler, Eltern und Lehrer hoffen nun, dass dies bald auch durch einen offiziellen Beschluss untermauert wird. Spätestens mit den Haushaltsberatungen im Sommer oder Herbst soll laut Müller dann auch geklärt werden, für welche bauliche Variante sich der Gemeinderat entscheidet.